

Hinweise für die formale Ausgestaltung von Abschlussarbeiten und zur Nutzung von Hilfsmitteln

Die folgenden Hinweise fassen grundlegende Anforderungen an die formale Ausgestaltung von Abschlussarbeiten (Masterarbeiten, Bachelorarbeiten und Seminararbeiten) und zur Nutzung von Hilfsmitteln an der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling an der WU zusammen. Sie stellen keine vollständige Auflistung aller Anforderungen an eine Abschlussarbeit dar.

Struktur und Layout der Arbeit

Die Kapitelnummerierung der Arbeit erfolgt mit arabischen Ziffern (z.B.: 1., 1.1., 1.1.1. usw.). Vor die inhaltlichen Ausführungen sind ein Deckblatt ([Bachelorarbeit](#) bzw. [Masterarbeit](#)), Abstract, Inhaltsverzeichnis sowie bei Bedarf ein Abbildungs-, Tabellen-, und/oder Abkürzungsverzeichnis zu stellen. Im Anschluss an die inhaltlichen Ausführungen sind das Literaturverzeichnis, ggf. ein Verzeichnis der Unternehmensberichte, und ggf. Anhänge anzuführen. Das Hilfsmittelverzeichnis (s.u.) ist als separates Dokument hochzuladen.

Tabellen und Abbildungen sind jeweils fortlaufend zu nummerieren und in einer Unterschrift entsprechend zu beschreiben.

Beispiel: Abbildung 1: Ressourcenallokation bei symmetrischer Information

Für das Layout werden die Schriftart Arial, Schriftgröße 12pt, Zeilenabstand 1,5 Zeilen sowie angemessene Seitenränder empfohlen.

Literaturverzeichnis

Sämtliche in der Abschlussarbeit zitierten Literaturbeiträge sind in alphabetischer Reihenfolge (Nachname erstgenannter Autor) im Literaturverzeichnis anzuführen. Mehrere Werke desselben Autors werden chronologisch gereiht.

In das Literaturverzeichnis sind ausschließlich Werke aufzunehmen, die im Text der Arbeit zitiert werden. Eine Trennung des Literaturverzeichnisses nach Art der Quelle (z.B. Bücher, Aufsätze und sonstige wissenschaftliche Publikationen) ist nicht notwendig.

Folgende Angaben sind erforderlich:

Bücher: *Name des Autors/der Autoren* (Jahr): Titel, ggf. Band, ggf. Auflage (ab 2. Auflage), Erscheinungsort. Der Verlag muss nicht angegeben werden. Falls vorhanden ist der DOI anzuführen.

Beispiel: *Ewert, R./Wagenhofer, A./Rohlfing-Bastian, A.* (2023): *Interne Unternehmensrechnung*, 9. Auflage, Berlin, Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-65283-1>

Aufsätze: *Name des Autors/der Autoren* (Jahr): Titel, Zeitschrift, Jahrgang und Ausgabe (Vol. X (Y)), Seitenzahlen (S. von – bis). Falls vorhanden ist der DOI anzuführen.

Beispiel: *Reineke, R./Weiskirchner-Merten, K./Wielenberg, S.* (2023): When do firms use one set of books in an international tax compliance game?, *Review of Accounting Studies*, Vol. 28 (3), S. 1856 – 1885. <https://doi.org/10.1007/s11142-021-09667-9>

Beiträge in Sammelwerken: *Name des Autors/der Autoren* (Jahr): Titel Beitrag, in: *Name des Herausgebers/der Herausgeber* (Hrsg.): Titel Sammelwerk, ggf. Band, ggf. Auflage, Erscheinungsort, Seitenzahlen (S. von – bis). Falls vorhanden ist der DOI anzuführen.

Beispiel: *Riegler, C./Weiskirchner-Merten, K.* (2017): Der Absatzmarkt und sein möglicher Einfluss auf die Beobachtung des Sticky Costs Phänomens, in: *Wagner, U./Schaffhauser-Linzatti, M.* (Hrsg.): *Langfristige Perspektiven und Nachhaltigkeit in der Rechnungslegung*, Wiesbaden, S. 321 – 343. https://doi.org/10.1007/978-3-658-14877-5_17

Zitierweise im Text

Jeder im Text verwendete Gedanke, der aus der Literatur übernommen wurde, ist zu zitieren. Dem Leser ist eine Nachprüfung des Zitats zu ermöglichen.

Wörtliche Zitate sind im Text durch Anführungszeichen kenntlich zu machen. Die Herkunft des Zitats wird in einer Fußnote angezeigt. Wörtliche Zitate sind sparsam zu verwenden, z.B. insbesondere dann, wenn ein Gedanke sehr treffend ausgedrückt ist, wenn es sich um eine Begriffsdefinition handelt oder wenn konkrete Aussagen eines Autors analysiert oder interpretiert werden.

Beispiel: „Die Unternehmensrechnung beschäftigt sich mit der konzeptionellen Gestaltung und den Einsatzbedingungen von Informationssystemen im Unternehmen.“²¹

²¹ Ewert/Wagenhofer/Rohlfing-Bastian (2023), S. 3.

Sinngemäße Zitate geben den Gedanken des Autors wieder, der zur Formulierung eigenständiger Ausführungen im Fließtext genutzt wird. Sie werden durch Fußnoten angezeigt (diese beginnen im Gegensatz zu wörtlichen Zitaten mit "Vgl.", "Siehe", o.ä.).

Beispiel: Vgl. Zimmerman (2014), S. 231.

Wörtliche und sinngemäße Zitate erfolgen im Haupttext durch einen durchgängig nummerierten Verweis auf die entsprechenden Fußnoten. Die zugehörigen Quellenangaben erfolgen in der Fußnote in Kurzform, da die vollständige Angabe des Literaturbeitrags im Literaturverzeichnis enthalten ist. Das Zitat in der Fußnote enthält dann Folgendes: *Name des Autors/der Autoren* (Jahr) sowie die entsprechende(n) Seite(n), auf die Bezug genommen wird.

Fußnoten sind ganze Sätze, die am unteren Ende der entsprechenden Seite stehen. Sie beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt. Sie enthalten entweder einen Zitierhinweis oder ergänzende Ausführungen, die den Zusammenhang im Haupttext stören würden.

Standardtextverarbeitungsprogramme unterstützen die durchgängige Nummerierung der Fußnoten (z.B. im MS-Word: Menüpunkt Referenzen/Fußnoten/Fußnote einfügen).

Spezialfälle beim Zitieren

Bei mehreren Veröffentlichungen eines Autors innerhalb eines Jahres werden im Quellenverweis die Jahreszahlen durch Kleinbuchstaben (a, b, c,...) ergänzt.

Beispiel:

Vgl. Riegler (2000a), S. 48 ff.

Vgl. Riegler (2000b), S. 247.

Auch im Literaturverzeichnis wird die Jahreszahl durch den entsprechenden Kleinbuchstaben ergänzt.

Beispiel:

Riegler, C. (2000a): Hierarchische Anreizsysteme im wertorientierten Management, Stuttgart.

Riegler, C. (2000b): Zielkosten, in: Fischer T. M. (Hrsg.): Kostencontrolling, Stuttgart, S. 239 – 261.

Bei vier oder mehr Autoren erfolgt der Quellenverweis in Kurzform. Trotz Kurzform im Quellenverweis werden im Literaturverzeichnis alle Autoren genannt.

Beispiel:

Fußnote: Vgl. *Black et al.* (2024), S. 258 ff.

Literaturverzeichnis: *Black, D. E./Dikolli S. S./Hofmann, C./Pfeiffer, T.* (2024): Estimating the sensitivity of CEO compensation to gross versus net accounting performance, *Contemporary Accounting Research*, Vol. 41 (1), S. 255-291. <https://doi.org/10.1111/1911-3846.12917>

Zitieren spezieller Quellen

Bei Webseiten werden die Adresse der Seite und das Zugriffsdatum angegeben. Ein Eintrag in das Literaturverzeichnis entfällt.

Beispiel: Vgl. dazu <https://www.wu.ac.at/uco>, [Stand: 10.10.2025].

Bei noch nicht in Zeitschriften veröffentlichten Arbeitspapieren (Working Paper) oder anderen Dokumenten aus dem Internet müssen der Name des Verfassers, der vollständige Titel des Artikels, sofern vorhanden das Erscheinungsjahr sowie die vollständige Internetadresse und das Zugriffsdatum angeführt werden. Die Arbeitspapiere oder anderen Quellen aus dem Internet sind auch im Literaturverzeichnis anzuführen.

Beispiel:

Fußnote: Vgl. *Reineke/Weiskirchner-Merten/Wielenberg* (2025), S. 24.

Literaturverzeichnis: *Reineke, R./Weiskirchner-Merten, K./Wielenberg, S.* (2025): Real Effects of the Enforcement of Anti-Avoidance Regulation, SSRN-Paper 4352522. Online unter https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4352522 [Stand: 10.10.2025].

Anfertigung eines Hilfsmittelverzeichnisses

Bei der Abgabe von Abschlussarbeiten ist zusätzlich ein Hilfsmittelverzeichnis als eigenständiges Dokument anzufertigen, welches zusammen mit der Abschlussarbeit hochgeladen wird. Eine entsprechende Vorlage findet sich unter: [Hilfsmittelverzeichnis - Abschlussarbeiten - Lehrveranstaltungen, Prüfungen & Abschlussarbeiten.](#)

Anfertigung eines Quellenkompendiums

Bei der Abgabe von Abschlussarbeiten ist zusätzlich ein Quellenkompendium anzufertigen. Dieses Verzeichnis soll für **jede** Fußnote, beginnend mit Fußnote 1 und endend mit der letzten Fußnote des Fließtexts, enthalten:

- Eine Kopie der Titelseite der in der jeweiligen Fußnote zitierten Quelle.
- Eine Kopie der in der Fußnote zitierten Seite der Quelle, auf der sich die in der Fußnote referenzierte Textstelle befindet.

- Die auf der betreffenden Seite konkret referenzierte Stelle ist zusätzlich farblich zu markieren.

Beispiel: Fußnote 1 des Fließtexts lautet z.B. „Vgl. *Ewert/Wagenhofer/Rohlfing-Bastian* (2023), S. 223.“ Dann ist die Einbandseite des Buches und Seite 223 in das Quellenkompendium aufzunehmen. Zusätzlich ist der mit der Fußnote referenzierte Gedanke auf S. 223 farblich zu markieren.

Wird eine Quelle mehrmals in verschiedenen Fußnoten zitiert, ist die Titelseite nur bei der erstmaligen Berücksichtigung ins Kompendium aufzunehmen.

Das Quellenkompendium wird **zusammen mit dem Hilfsmittelverzeichnis als eine Datei** abgegeben. Falls es beim Upload zu technischen Problemen kommt (z.B. aufgrund der Dateigröße), ist nur das Hilfsmittelverzeichnis hochzuladen, und die Abgabe des Quellenkompendiums mit dem/der Betreuer/in abzusprechen.

Verwendung von KI-Tools

Grundsätzlich ist die Verwendung von KI-Tools als Hilfsmittel zur Erstellung der Arbeit erlaubt. Der Einsatz dieser Werkzeuge entbindet jedoch nicht von der Verpflichtung zur eigenständigen wissenschaftlichen Leistung. Insbesondere gelten die folgenden Grundsätze:

- **Eigenleistung:** Die eigenständige Erarbeitung der wissenschaftlichen Fragestellung, der Argumentationsstruktur, der Analyse sowie der Schlussfolgerungen muss klar erkennbar sein. Eigenständigkeit ist jedenfalls nicht gegeben, wenn große Textteile der Arbeit von der KI verfasst werden.
- **Transparenz und Dokumentation:** Jeglicher Einsatz von KI-Tools ist in der Arbeit ausdrücklich zu kennzeichnen. Im Hilfsmittelverzeichnis sind der Umfang und Zweck jeglicher Nutzung von KI-Tools zu dokumentieren und offenzulegen.
- **Wissenschaftliche Integrität:** Stellen Sie sicher, dass die durch KI-Tools generierten Inhalte stets durch eigene Analysen, Recherchen und Interpretationen kritisch überprüft und in den wissenschaftlichen Kontext eingeordnet werden.
- **Verantwortung:** Für den gesamten Inhalt der Arbeit, einschließlich von mit KI-Tools unterstützten Teilen, tragen die Studierenden die alleinige Verantwortung. Jegliche durch KI-Tools erhaltene Hilfeleistung muss abschließend auf Basis eigener Erkenntnisse und Überlegungen reflektiert und weiterentwickelt werden.